

STORMARNER TAGEBLATT

Bau der S-Bahn

S4: Hoffnung und Skepsis

3. März 2011 | 06:50 Uhr | Von rob



Vergrößern

Sigrid Kuhlwein

"Mal sehen, wann Konkretes auf dem Tisch liegt", kommentiert die Stormarner Verkehrsausschussvorsitzende Sigrid Kuhlwein (SPD) das Ergebnis eines Arbeitstreffens leitender Beamten aus Hamburg, Schleswig-Holstein und dem Bund im Berliner Verkehrsministerium zum Bau der S 4. Die Vertreter des Ministeriums hätten die grundsätzliche Bereitschaft des Bundes zur Mitfinanzierung einer S-Bahn bis Ahrensburg erklärt, so die Kieler Verkehrs-Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang.

Nach einem weiteren Gespräch "zur Konkretisierung von Finanzanteilen und Quellen", so Zieschang, solle die Vorentwurfsplanung ausgeschrieben werden. Aus der hatte sich Hamburg einseitig zurückgezogen, die Kieler Landesregierung erklärte sich aber bereit, die 2,5 Millionen für die Planung vorzufinanzieren. Der Bau der S 4 wird mit 250 bis 350 Millionen Euro mehr als das Hundertfache kosten.

"Ich bin nach wie vor skeptisch. Angesichts der öffentlichen Finanzen ist das nicht einfach so finanzierbar", sagt Sigrid Kuhlwein, sieht die grundsätzliche Zusage aber dennoch als einen ersten Erfolg. "Wir haben jahrelang über die S4 und ein drittes Gleis geredet. Bis zum Bau der Fehrmanbeltquerung und der Hinterlandanbindung gab es nie irgendeine Zusage vom Bund", so Kuhlwein. Offensichtlich habe man in Berlin eingesehen, dass ohne eine S-Bahn auf eigenen Gleisen der Verkehr auf der Strecke zusammenbrechen würde.

"Die Vertreter von Bund und Land müssen nun Nägel mit Köpfen machen und konkrete Vorschläge unterbreiten, wie die Finanzierung sichergestellt werden kann", sagt Dr. Konstantin von Notz, grüner Bundestagsabgeordneter für das Herzogtum Lauenburg und Stormarn-Süd. Die signalisierte grundsätzliche Bereitschaft sei bisher "kaum mehr als einer laue Absichtserklärung".

In den vergangenen Monaten hatten sich Politiker aus Hamburg und Kiel parteiübergreifend für die S 4 stark gemacht. Unter dem schwarz-grünen Senat mit Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk spielte die Ahrensburg S-Bahn immer nur eine untergeordnete Rolle. Das dürfte sich unter einem SPD-Senat ändern.

Bookmarks


[ZURÜCK ZU STORMARNER TAGEBLATT](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:

[Nordclick](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Ge-Zeiten](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)